

# Betriebshandbuch

## UP Profile





**UP Profile 20**  
**UP Profile 22**  
**UP Profile Bi**



**Betriebshandbuch**

Version 2.0  
Gültig ab Baujahr 1994  
Stand: Januar 2005

Die in diesen Unterlagen enthaltenen Daten und Angaben können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis von Ultralite Products International darf kein Teil dieser Unterlagen für irgendwelche Zwecke vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch, dies geschieht.

Das Bereitstellen dieses Buches gibt keinen Anspruch auf die darin enthaltenen Warenbezeichnungen, Gebrauchs- und Handelsnamen sowie sonstige geistigen Eigentümer.

© 1995-2005 Ultralite Products International

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>WILLKOMMEN BEI UP .....</b>	<b>6</b>
<b>SICHERHEITSHINWEISE.....</b>	<b>7</b>
<b>TECHNISCHE BESCHREIBUNG .....</b>	<b>8</b>
ALLGEMEIN .....	8
TECHNISCHE DATEN.....	8
ÜBERSICHTSZEICHNUNG.....	9
GERÄTEAUFBAU .....	10
<i>Kappe, Fangleinen und Fanggurt.....</i>	<i>10</i>
<i>Der Innencontainer.....</i>	<i>10</i>
<i>Der Außencontainer .....</i>	<i>10</i>
ERFORDERLICHE GERÄTEPAPIERE .....	10
EINSATZBEREICH.....	11
BETRIEBSGRENZEN .....	11
FUNKTIONSWEISE.....	11
KONTROLLE .....	12
<b>PACKANLEITUNG .....</b>	<b>13</b>
AUSLEGEN UND ENTWIRREN .....	13
LEGEN DER BAHNEN.....	14
EINLEGEN DER KAPPE .....	19
VERSCHLIEßEN DES INNENCONTAINERS.....	21
VERSCHLIEßEN DES AUßENCONTAINERS.....	22
<i>Gurtzeuge mit Rettungsgeräte-Container .....</i>	<i>22</i>
<i>Gurtzeuge ohne Rettungsgeräte-Container.....</i>	<i>23</i>
EINTRAGUNG IN DEN PACK- UND PRÜFNACHWEIS .....	23
<b>ANBRINGUNG DES UP PROFILES AM GURTZEUG .....</b>	<b>24</b>
UP PROFILE MIT AUßENCONTAINER AM	
GURTZEUG BEFESTIGEN .....	24
EINBAU IN DEN RETTUNGSGERÄTE-CONTAINER EINES	
GURTZEUGES .....	25

SOLLBRUCHSCHNUR.....	26
AUSLÖSEVORGANG .....	27
KOMPATIBILITÄTSPRÜFUNG.....	27
WEITERE HINWEISE.....	28
<b>PFLEGE UND REINIGUNG .....</b>	<b>29</b>
PFLEGE DES UP PROFILE .....	29
REINIGUNG DES UP PROFILE .....	30
<b>ÜBERPRÜFUNG UND REPARATUREN .....</b>	<b>32</b>
PACKEN UND NACHPRÜFUNG VON RETTUNGSSCHIRMEN .....	32
REPARATUREN.....	33
EINSCHICKEN DES UP RETTUNGSGERÄTES UND ANDERER UP PRODUKTE.....	33
<b>UP HOMEPAGE.....</b>	<b>35</b>
<b>ANHANG .....</b>	<b>37</b>

---

## Willkommen bei UP

Wir beglückwünschen Sie sehr herzlich zum Kauf Ihres neuen UP Rettungsgerätes. Obwohl wir Ihnen wünschen, dass Sie es nie brauchen werden, bitten wir Sie, dass Sie sich mit Funktionsweise, sowie mit den notwendigen Wartungs- und Packintervallen vertraut machen. Nur ein ordnungsgemäß gewartetes Rettungsgerät mit dessen Funktion man vertraut ist erfüllt seinen Zweck.

UP Rettungsgeräte entstehen und werden weiterentwickelt aufgrund der Anforderungen, die unsere Kunden an UP Produkte stellen. Wir sind daher offen für alle Vorschläge und Verbesserungsideen. Durch Anregungen und konstruktive Kritik besteht für Sie die Möglichkeit, an der ständigen Weiterentwicklung unserer Produkte aktiv mitzuwirken.

Wir wollen jederzeit in der Lage sein, Sie sowohl mit Informationen über die neusten Entwicklungen bei UP, als auch über aktuelle technische Neuerungen für Ihr UP Rettungsgerät zu versorgen. Dies ist allerdings nur möglich, wenn die im Anhang befindliche Rückantwortkarte ausgefüllt an uns zurückgeschickt wird.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren UP Händler oder direkt an UP Europe. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie stets vollkommen zufriedenstellen können.

Ihr UP Europe Team

## Sicherheitshinweise

Bitte lesen Sie dieses Betriebshandbuch vor Ihrem ersten Flug mit dem UP Profile aufmerksam durch. Dadurch sind Sie schnell mit Ihrem neuen Rettungsgerät vertraut. Das Handbuch gibt Ihnen Auskunft über alle wichtigen Eigenschaften und Beschaffenheiten des UP Profile. Die nachfolgenden Punkte sind besonders zu beachten:

- Dieses Gleitschirm-Rettungsgerät entspricht zum Zeitpunkt seiner Auslieferung dem vom Deutschen Hängegleiterverband (DHV) in der Musterprüfung geprüften Muster.
- Jede eigenmächtige Änderung über die zulässigen Einstellmöglichkeiten hinaus hat ein Erlöschen der Betriebserlaubnis zur Folge!
- Die Benutzung dieses Rettungsgerätes erfolgt ausschließlich auf eigene Gefahr. Jede Haftung von Hersteller und Vertreiber ist ausgeschlossen.
- Die Benutzung ist nur für eingewiesene Piloten erlaubt. Fragen Sie bei Ihrem Händler oder Schule nach.
- Jeder Pilot trägt die Verantwortung für seine eigene Sicherheit selbst und muss auch dafür sorgen, dass das Rettungsgerät mit dem er fliegt vor jedem Start auf seine Lufttüchtigkeit überprüft wird.
- Wir setzen außerdem voraus, dass der Pilot im Besitz des erforderlichen Befähigungsnachweises ist und die jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen einhält.
- Beim Wiederverkauf des UP Profile das Betriebshandbuch an den Käufer unbedingt weitergeben. Es ist Bestandteil der Betriebserlaubnis und gehört zum Gleitschirm-Rettungsgerät.

# Technische Beschreibung

## Allgemein

Das UP Profile besteht durch seine einzigartigen Features und wird somit modernsten Anforderungen gerecht. Bei der Entwicklung wurde darauf geachtet, ein sehr geringes Sinken bei schneller Öffnung und hoher Pendelstabilität zu erzielen.

Zur Ausstattung des UP Profile gehören:

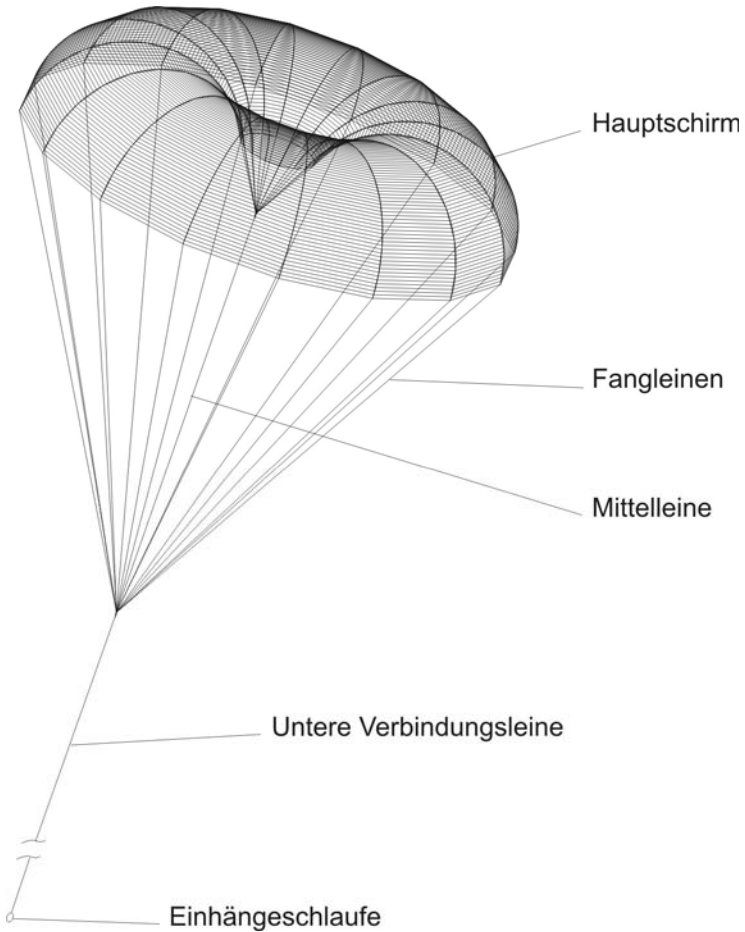
- zusätzlicher Zugschirm für schnelle Öffnung des Innencontainers. Das UP Profile Bi wird ohne Zugschirm ausgeliefert
- Mittelleine
- einfach zu Packen bei geringem Packvolumen
- spezieller Innencontainer garantiert eine sichere und schnelle Öffnung
- langlebige und hochfeste Materialien
- DHV Gütesiegel

## Technische Daten

Profile	<b>20</b>	<b>22</b>	<b>Bi</b>
Gewicht [kg]	2,1	2,6	4,0
Sinkgeschwindigkeit [m/s]	5,4	5,5	5,3
Tragende Fläche [m <sup>2</sup> ]	27,0	30,0	53,0
maximal zulässige Anhängelast [kg]	100	120	200
Empfohlenen Anhängelast [kg]	100	120	200

Eventuelle technische Änderungen finden Sie jeweils in der Anlage zu diesem Betriebshandbuch.

# Übersichtszeichnung



## Geräteaufbau

### Kappe, Fangleinen und Fanggurt

Die Kappe besteht je nach Modell aus einer unterschiedlichen Anzahl von Bahnen. Beim UP Profile kommen zwei verschiedene Materialien bei der Kappe zum Einsatz. Der untere Teil besteht aus nahezu luftundurchlässigem Material, der obere Teil aus luftdurchlässigem Material. Beide Materialien sind risshemmend. Die Hauptnähte sind mit einem Nahtschutzband verstärkt. Die Fangleinen sind mit Laschen an der Basis verbunden. Der Scheitel ist eingezogen. Der Fanggurt besteht aus hochfestem Gurtbandmaterial und hat eine Einhängeschleufe.

### Der Innencontainer

Der Innencontainer besteht ebenfalls aus risshemmendem Nylon, sowie dem Auslösegriff mit den Auslösestiften und dem Hilfsfallschirm.

### Der Außencontainer

Der Außencontainer besteht aus robustem Wasser abstoßendem Nylongewebe. Er besteht aus einem Bodenteil, 2 seitlichen Verschlussklappen, der unteren und oberen Verschlussklappe.

## Erforderliche Gerätepapiere

Die folgenden Gerätepapiere sind Bestandteil der Betriebserlaubnis des UP Profile:

- Gerätehandbuch
- Pack- und Prüfnachweis

## Einsatzbereich

Die Rettungsfallschirme sind manuell auszulösende Fallschirme für Gleitsegel- und Hängegleiterpiloten, welche in Luftnot geraten sind. Ein nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch ist unzulässig. Insbesondere dürfen diese Rettungsfallschirme nicht als Sprungfallschirme eingesetzt werden.

## Betriebsgrenzen

Für das Rettungsgerät UP Profile gelten die folgenden zulässigen Betriebszeiten:

- 10 Jahre, bei zweijähriger Nachprüfung
- danach weitere zwei Jahre, bei jährlicher Nachprüfung

## Funktionsweise

Gerät der Pilot in Luftnot, wird der Auslösegriff mit einem kräftigen Zug aufgezogen. Dadurch wird der Außencontainer geöffnet und das Rettungsgerät freigegeben.

Danach wird das Fallschirmpaket mit einer schwingvollen Bewegung (bei einer Spirale oder Drehbewegung entgegen der Drehrichtung) nach links/rechts geworfen. Bei Kollisionen muss darauf geachtet werden, dass der Rettungsschirm nicht in den Gleitschirm oder Drachen geworfen wird.

Der Luftstrom, sowie der am Innencontainer befindliche Hilfsfallschirm strecken hierdurch die Fangleinen und öffnen dabei den Innencontainer. Die Kappe wird herausgezogen, gestreckt und füllt sich. Ist der Rettungsschirm vollständig geöffnet, sollte nach Möglichkeit der Gleitschirm entsprechend der

---

Lehrmeinungen flugunfähig gemacht werden, um eine V-Stellung von Rettungs- und Gleitschirm zu vermeiden.

Wir empfehlen, diesen Vorgang entsprechend der Konfiguration Gurtzeug - Rettungsfallschirm immer wieder mental zu trainieren, um bei Luftnot entsprechend sicher und schnell reagieren zu können. Sofern die Möglichkeit besteht, empfehlen wir auch ein praktisches „Trockentraining“ wie es immer wieder von Flugschulen und Vereinen angeboten wird. Je besser Sie mit dem Vorgang vertraut sind, desto besser können Sie im Extremfall mit der Situation umgehen.

## Kontrolle

Vor dem Packen des Fallschirms ist dieser vom Packer zu kontrollieren. Wurde der Fallschirm für eine Rettung geöffnet, so ist er einer kompletten Nachprüfung durch den Hersteller oder eine von ihm autorisierte und beauftragte Stelle zu unterziehen. Soll ein gepackter Schirm neu gepackt werden, so ist eine Auslösekontrolle durchzuführen. Dabei ist zu kontrollieren, ob die Auslösekraft zwischen 5 und 12 Kilogramm liegt. Ist dies nicht der Fall, so muss eine „Sollbruchschnur“ eingebaut werden (siehe hierzu Kapitel „Sollbruchschnur“).

---

# Packanleitung

## Auslegen und Entwirren

Der Schirm sollte vor dem Packen einen Tag gelüftet werden, um Restfeuchte entweichen zu lassen. Das Packen des UP Profile erfolgt auf einem Paktisch oder zumindest auf einer sauberen und ebenen Unterlage.

Der Rettungsschirm wird auf der Packunterlage in seiner gesamten Länge ausgestreckt. Anschließend wird eine Leine durch die Packschlaufen am Scheitel des UP Profile gezogen (Bild 1A). Diese Leine wird dann am oberen Ende des Paktisches befestigt (Bild 1B).



Bild 1A

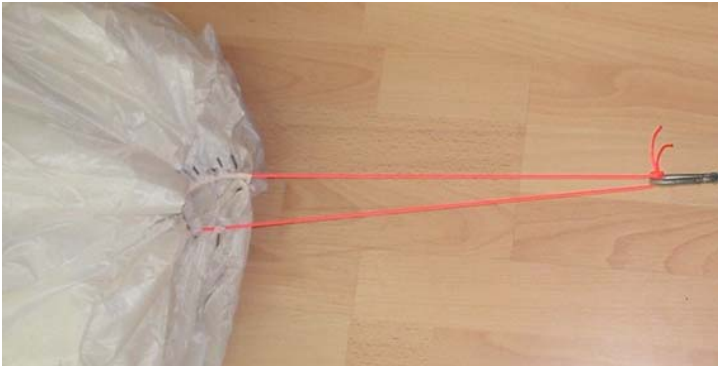


Bild 1B

Um die Kappe und Leinen sauber auf Zug zu halten, empfiehlt es sich, die Einhängeschlaufe am unteren Ende des Packtisches zu beschweren. Dies kann zum Beispiel mit einem Gurtzeug oder Sandsack erfolgen.

Die Fangleinen werden anschließend auf geraden Verlauf überprüft. Dazu nimmt man die Fangleine 1 und die letzte der Fangleinen (z.B. beim Profile 20 die Nr. 20) auf und kontrolliert deren Verlauf bis zum Fanggurt. Durchzieher und Verdrehungen werden entfernt.

## Legen der Bahnen

Der Einfachheit halber geht folgende Beschreibung vom Profile 20 mit 20 Bahnen aus. Das Legen der anderen Schirme erfolgt entsprechend der Anzahl der Bahnen auf die gleiche Art.

Man ergreift Bahn 1 und zählt die Hälfte der Bahnen ab. Beim Profile 20 werden dann jeweils zehn Bahnen auf die rechte und zehn Bahnen auf die linke Seite gelegt.

Es liegen jetzt rechts die Bahnen 1 bis 10, links die Bahnen 11 bis 20.

Mit der Bahn 10 beginnt nun das Legen der Bahnen. Dazu ergreift man Bahn 10, zieht sie zu sich heran und legt Bahn für Bahn, von 10 bis 1 so aufeinander, dass die Fangleinen zwischen Daumen und Zeigefinger der rechten Hand liegen.

Beim Umgreifen so, dass die Fangleinen 10 bis 1 zwischen Zeige- und Mittelfinger liegen. Dann werden die Bahnen 20 bis 11 zwischen Daumen und Zeigefinger gelegt.

Die fertig gelegten Bahnen werden mit Schrotbeuteln oder Sandsäcken beschwert (Bild 2A).



Bild 2A

Sofern ein Fangleinenkamm benutzt wird, wird dieser nun von oben auf die Fangleinen geschoben.

Die Kappe wird nun so geteilt, dass die Stempelbahn (in diesem Fall die Nr. 20) oben links liegt.

Danach wird der an den Packschlaufen eingezogene Scheitel gerichtet und ebenfalls mit einem Sandsack beschwert (Bild 2B).



Bild 2B

Die Fangleinenbündel der linken Seite werden nach links, die der rechten Seite nach rechts gelegt. Die Mittelleine läuft zwischen dem linken und rechten Fangleinenbündel in der Mitte (Bild 2C und 2D).



Bild 2C



Bild 2D

Die Kappe des UP Profile wird nun S-förmig gefaltet, so dass die Leinen in der Mitte zum Liegen kommen (Bild 3A und 3B).



Bild 3A



Bild 3B

Dann die Kappe mit Schrotbeuteln oder Sandsäcken beschweren (Bild 3C).



Bild 3C

**Warnung:** Die Leine, welche zum Packen durch die Packschlaufen gezogen wurde, ist jetzt unbedingt zu entfernen (Bild 3D). Der Rettungsschirm kann sonst in einer Notsituation nicht öffnen. Ein falsch montiertes Rettungsgerät erfüllt im Notfall nicht seinen Zweck und kann lebensgefährlich sein!



Bild 3D

## Einlegen der Kappe

Vergewissern Sie sich nochmals, dass die Leine, welche durch die Packschlaufen gezogen wurde, im Bereich des Scheitels entfernt und die Fixierung gelöst ist. Man tritt dann hinter den oberen Teil der Kappe und legt den eingezogenen Scheitel in den hinteren Teil des Innencontainers (Bild 4A).



Bild 4A

Die Kappe wird nun S-förmig bis zur Basis in den Innencontainer gelegt. Verwenden Sie dabei weiterhin die Sandsäcke, um die S-Schläge sauber in den Innencontainer zu legen (Bild 4B).



Bild 4B

Damit der Innencontainer sich während des Bündels der Fangleinen nicht öffnet, können Sie die vordere Klappe des Innencontainers mit dem Verschlussgummi mittels der Fangleinen mit einem Schlag durch den Verschlussgummi sichern (Bild 5).



Bild 5

Die Fangleinen werden drei bis vier Mal mit drei Achterschlägen vor die vordere Klappe des Innencontainers gelegt und mit Packgummis gesichert. Verwenden Sie nur geeignete Packgummis. Sollten sie keine zur Verfügung haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Flugschule oder Verkäufer. Am Ende sollten cirka 50 cm des Leinenbündels übrig bleiben, um den Container verschließen zu können (Bild 6).



Bild 6

Wenn Sie die vordere Klappe des Innencontainers mit dem Verschlussgummi gesichert haben, öffnen Sie diese wieder. Legen Sie dann die vier Fangleinenbündel an den Schirm an.

## Verschließen des Innencontainers

Die vordere Klappe des Innencontainers wird nunmehr mit dem Verschlussgummi, welcher durch die mittleren Ösen geführt wird, mittels der restlichen Fangleinen mit einem Schlag durch den Verschlussgummi, gesichert.

Danach wird mit den restlichen Fangleinen und einem Verschlussgummi mit einem Schlag zuerst die rechte Seite der Verschlussklappe (von vorne gesehen) und anschließend die linke Klappe des Innencontainers verschlossen (Bild 7).



Bild 7

## Verschließen des Außencontainers

### Gurtzeuge mit Rettungsgeräte-Container

Fast alle modernen Gurtzeuge besitzen heute einen Rettungsgeräte-Container zur Aufnahme eines Rettungsgerätes. Es wird empfohlen das Rettungsgerät in den vorgesehenen Rettungsgeräte-Container Ihres Gurtzeuges einzubauen.

Folgen Sie beim Einbau in den Rettungsgeräte-Container den Anweisungen aus dem Handbuch Ihres Gurtzeuges. Dort sollten Sie auch alle notwendigen Informationen über das Verschließen des Außencontainers finden. Weitere Hinweise finden Sie zudem in dem Kapitel „Einbau in den Rettungsgeräte-Container eines Gurtzeuges“.

## Gurtzeuge ohne Rettungsgeräte-Container

Für Gurtzeug ohne Rettungsgeräte-Container bietet UP spezielle Außencontainer für das UP Profile an. Neben einem Front-Container, der die beste Alternative zu den integrierten Rettungsgeräte-Containern ist, gibt es noch einen universell einsetzbaren Außencontainer.

Beim Verschließen des universell einsetzbaren Außencontainers wird der Fanggurt soweit notwendig in S-Schlägen auf den Boden des Außencontainers gelegt und entweder rechts oder links aus dem Außencontainer geführt.

Der Innencontainer wird so in den Außencontainer gelegt, dass der Verschluss nach unten zeigt und der Auslösegriff am symmetrisch um den Innencontainer gelegten Hilfsschirm oben zu liegen kommt.

Die Seitenklappen, sowie die untere Verschlussklappe werden mit den 2 Bogensplinten verschlossen.

Anschließend wird die obere Klappe mittels des Klettverschlusses verschlossen.

Damit ist der Packvorgang abgeschlossen und der Schirm wieder einsatzbereit.

## Eintragung in den Pack- und Prüfnachweis

Es folgt nun die Eintragung in den Pack- und Prüfnachweis mit Datum, Name und Unterschrift des Packers, sowie die Art der durchgeführten Arbeit.

## Anbringung des UP Profiles am Gurtzeug

Das Rettungsgerät UP Profile kann in die gängigsten am Markt erhältlichen Gurtzeuge eingebaut werden. Nicht alle Gurtzeuge sind jedoch geeignet!

**Warnung:** Ein falsch montiertes Rettungsgerät erfüllt im Notfall nicht seinen Zweck und kann lebensgefährlich sein!

Falls Sie Fragen oder Zweifel bezüglich der Verwendung und Anbringung des UP Profile haben, setzen Sie sich bitte mit einem UP Händler oder auch direkt mit UP Europe in Verbindung.

## UP Profile mit Außencontainer am Gurtzeug befestigen

Wenn Sie ein Gurtzeug ohne zusätzlichen Rettungsgeräte-Container besitzen, können sie das UP Profile mit Hilfe des Außencontainers am Gurtzeug befestigen.

Zuerst wird die Verbindungsleine des Rettungsgerätes mit der Verbindungsleine des Gleitschirmgurtes durch eine spezielle Schlaufentechnik („handshake“) verbunden.

Danach wird das UP Profile mit Hilfe der am Außencontainer befindlichen Klettverschlüsse auf der linken oder rechten Seite des Gurtzeugs befestigt. Achten sie dabei unbedingt auf einen festen und sicheren Sitz des UP Profile. Weiterhin dürfen keine beweglichen Teile wie Beschleuniger, durchlaufende Gurte etc. behindert werden.

---

## Einbau in den Rettungsgeräte- Container eines Gurtzeuges

Folgen Sie bei dem Einbau in den Rettungsgeräte-Container den Anweisungen aus dem Handbuch Ihres Gurtzeuges. Die nachfolgenden Hinweise müssen beim Einbau unter allen Umständen beachtet werden.

- Verwenden Sie nur den original Auslösegriff, der mit dem Gurtzeug ausgeliefert wird. Andere Auslösegriffe dürfen nicht verwendet werden, da sie eine einwandfreie Funktion nicht gewährleisten!
- Bei Innencontainern mit asymmetrischer Befestigungsschleife ist der Container so einzupacken, dass die Befestigungsschleife möglichst nahe am Auslösegriff liegt und das Rettungsgerät während des Auslösevorgangs nicht verdreht wird.
- Beim Einpacken des Rettungsgerätes in den Rettungsgeräte-Container ist unbedingt darauf zu achten, dass die Verbindung zwischen Auslösegriff und Sicherungssplint kürzer ist als die Verbindung zwischen Auslösegriff und Innencontainer.
- Der Auslösegriff wird an der vorgesehenen Stelle so am Klettverschluss befestigt, dass die Verbindungsleine nicht unter Zug steht und der Sicherungssplint nicht aus der Schließschleife gezogen wird.
- Nach jedem Packen ist eine Probeauslösung durchzuführen, um die ordnungsgemäße Funktion des Rettungsgerätes sicherzustellen!

Falls Sie sich über die Anbringung des Rettungssystems unsicher sind, sollten Sie in jedem

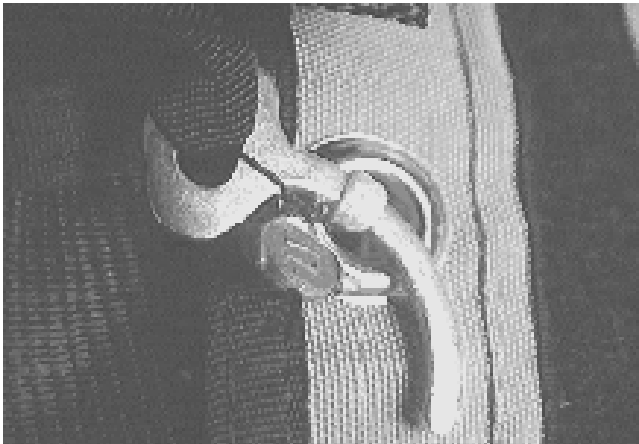
---

Fälle mit einem autorisierten Fachhändler oder UP Europe Kontakt aufnehmen. Ein falsch montiertes Rettungssystem erfüllt im Notfall nicht seinen Zweck und kann lebensgefährlich sein.

## Sollbruchschnur

Zur Vermeidung von Fehlauslösungen schreibt der DHV eine Mindestauslösekraft von 5 daN vor. Sollte diese nicht erreicht werden, so ist der Einbau einer Sollbruchschnur notwendig. Es wird dadurch eine definierte Mindestzugkraft zur Auslösung von 5 daN sichergestellt.

Die Sollbruchschnur wird durch die Öse des Bogensplintes gezogen und um die Schließschleufe gelegt. Die Schnur wird mittels eines Knotens und zusätzlich durch eine Plombe fixiert (siehe Bild).



**Warnung:** Es ist unbedingt sicherzustellen, dass die Sollbruchschnur unbeschädigt und ordnungsgemäß angebracht ist. Die Sollbruchstelle muss vor jedem Flug kontrolliert werden. Es wird ausdrücklich vor der

Verwendung ungeeigneter und nicht genehmigter Sollbruchschnüre gewarnt.

## Auslösevorgang

Durch ein Ziehen des Auslösegriffs reißt zuerst die Sollbruchschnur. Danach werden über die Verbindungsleine die Sicherungssplinte aus der Schließschleife gezogen und öffnen dadurch die Verriegelung des Außencontainers. Das Ende der Verbindungsleine zieht dann den Innencontainer mit dem Rettungsgerät heraus.

Nur in dieser Reihenfolge ist eine sichere Öffnung des Rettungsschirms gewährleistet!

## Kompatibilitätsprüfung

Der Packer ist dafür verantwortlich, dass eine sichere Auslösung des Rettungsschirms gewährleistet ist.

Die Anbringung eines Rettungsgerätecontainers am Gurtzeug und die Unterbringung eines Rettungsgerätes in einem zum Gurtzeug gehörendem Container sind durch den Hersteller des Rettungsgerätes oder des Gurtzeuges nachzuprüfen. Bei der Nachprüfung ist festzustellen, ob die Arbeiten ordnungsgemäß ausgeführt sind und die Funktionstüchtigkeit von Rettungsgerät und Gurtzeug in Kombination miteinander gewährleistet ist.

Nach jedem Packen ist eine Probeauslösung durchzuführen, um die ordnungsgemäße Funktion des Rettungsgerätes sicherzustellen! Die Betätigung des Rettungsgerätes muss aus der Flugposition heraus einwandfrei und entsprechend der Vorgaben der Bauvorschriften möglich sein.

## Weitere Hinweise

UP übernimmt keine Haftung und gewährt keine Garantie bei veränderten Rettungsgeräten!

Wird das Rettungsgerät längere Zeit am Meer oder in salzhaltiger Luft geflogen, kann dies eine vorzeitige Alterung der Materialien bewirken. In diesem Fall sollte das Rettungsgerät öfters kontrolliert und auf seine Lufttüchtigkeit überprüft werden.

Achten Sie bitte darauf, dass sich beim Packen des Rettungsgerätes keine Insekten in der Kappe befinden. Manche Arten erzeugen während der Verwesung Säuren, die Löcher in das Tuch ätzen können.

# Pflege und Reinigung

## Pflege des UP Profile

Das Rettungsgerätsystem des UP Profile wurde für hohe Belastungen und extreme Beanspruchung konzipiert. Dementsprechend wurden nur besonders langlebige Materialien ausgewählt, die sich über Jahre bewährt haben.

Da jedoch die Lebensdauer in hohem Maß von der Achtsamkeit des Benutzers abhängig ist, empfehlen wir, das Rettungsgerät immer wieder auf Abnutzungserscheinungen hin zu untersuchen und gegebenenfalls beschädigte Komponenten sofort von UP autorisierte Fachwerkstätten auswechseln zu lassen.

Insbesondere ist darauf zu achten, dass schadhafte Nähte umgehend erneuert werden. Reparaturen dürfen nur von UP Europe oder von UP autorisierten Fachwerkstätten ausgeführt werden.

Es besteht außerdem jederzeit die Möglichkeit das Rettungsgerät zur Überprüfung an UP Europe einzusenden.

Im normalen Gebrauch ist auf folgendes zu achten:

- wenn der Fallschirm nass geworden ist, ist er zu öffnen, zu trocknen und neu zu packen. Ein nasser oder auch nur feuchter Schirm ist nicht mehr betriebssicher
- wenn der Schirm mechanisch über das normale Gebrauchsmaß beansprucht wurde, ist er zum Hersteller zur Kontrolle einzuschicken. Dies kann zum Beispiel der Fall sein, wenn ein Fahrzeug über den im Gurtzeug befindlichen Fallschirm

gefahren ist oder wenn der Fallschirm Beschädigungen durch einen spitzen Gegenstand erhalten hat. Im Zweifelsfall sollte der Fallschirm immer überprüft werden

- der ordnungsgemäße Verschluss ist regelmäßig, d.h. vor jedem Start zu überprüfen. Eine ungewollte Fehlöffnung kann gefährliche Folgen haben
- vermeiden Sie den Umgang mit Feuer und scharfkantigen Gegenständen in unmittelbarer Nähe des Rettungsgerätes
- vermeiden Sie unnötig lange Sonneneinwirkung, denn ultraviolette Strahlung zerstört die Molekularstruktur des Materials
- vermeiden Sie den Kontakt mit Salzwasser oder Säuren. Sollte der Schirm mit Salzwasser in Berührung gekommen sein, so ist dieser vor dem Packen mit Leitungswasser gründlich zu reinigen
- sollte das UP Profile mit Baumharz in Kontakt gekommen sein, muss das Harz gründlich entfernt werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass das Rettungsgerät nicht mehr zuverlässig öffnet
- das UP Profile muss alle sechs Monate neu gepackt werden

## Reinigung des UP Profile

Wenn Sie Ihr Rettungsgerät reinigen müssen, verwenden Sie am besten nur lauwarmes Wasser und einen weichen Schwamm. Für hartnäckigere Fälle empfiehlt sich ein mildes Waschmittel. Achten Sie hierbei darauf, dass diese nicht in den Kontakt mit Nähten kommt und anschließend sorgfältig und gründlich ausgespült werden muss.

**Warnung:** Keinesfalls dürfen zur Reinigung des UP Profile Chemikalien, Bürsten und harte Schwämme verwendet werden, da diese die Beschichtung und Festigkeit des Tuchs beschädigen können.

## Überprüfung und Reparaturen

Gleitschirmfliegen ist eine faszinierende Sportart. Frei wie ein Vogel durch die Lüfte zu gleiten, völlig lautlos... Doch wir sollten uns respektvoll und verantwortungsbewusst in diesem Element bewegen. Deshalb bringen wir von UP Europe unser Know-how nicht nur in die Entwicklung von Gleitschirmen, Rettungsgeräten und Zubehör ein, sondern bieten auch eine Reihe von Serviceleistungen rund um die Sicherheit Ihres Schirmes.

Unsere kompetenten Servicemitarbeiter sind professionelle und langjährige Piloten mit umfassender Erfahrung bei der Überprüfung von Rettungsgeräten. Sie können sicher sein, dass sich das UP Service-Team zuverlässig und gewissenhaft um Ihr Equipment kümmert.

## Packen und Nachprüfung von Rettungsschirmen

Bitte denken Sie daran: Nur regelmäßiges Neupacken garantiert die einwandfreie Funktion des Rettungsgerätes! Genau wie der Gleitschirm muss auch das Rettungsgerät alle 2 Jahre vom Hersteller überprüft werden sowie spätestens 2 Jahre nach der Erstauslieferung und nach jeder Rettungsöffnung. Gerne führen wir die vorgeschriebene Nachprüfung auch schon vor diesem Zeitpunkt durch, wenn Sie der Meinung sind, dass dies aufgrund extremer Nutzung notwendig ist.

UP Europe kann durch seine langjährige Erfahrung im Gleitschirmsport einen professionellen 2-Jahres-Check garantieren. Nur durch einen sorgfältigen und professionellen 2-Jahres-Check können die Zulassungsbestimmungen eingehalten und die

Sicherheit des UP Profiles garantiert werden. Daher sollten Sie Ihr UP Rettungsgerät nur von den Spezialisten im UP Service-Team checken lassen.

### **Unsere Erfahrung für Ihre Sicherheit!**

UP Europe bietet Ihnen einen umfassenden Service rund um Ihr Rettungsgerät an: Kontrolle, Packen und fachgerechter Einbau mit den entsprechenden Nachweisen werden von uns genauso professionell erledigt, wie alle notwendigen Reparaturen von UP Profile Rettungsgeräten.

## Reparaturen

Werden bei der Kontrolle des UP Profiles Schäden festgestellt, welche die Lufttichtigkeit des Gerätes beeinträchtigen, so ist das Rettungsgerät zur Reparatur an UP Europe oder eine von ihm autorisierte und beauftragte Stelle einzusenden. Dies gilt auch für Schäden, deren Auswirkungen auf die Lufttichtigkeit des Gerätes nicht eindeutig bestimmt werden können.

## Einschicken des UP Rettungsgerätes und anderer UP Produkte

Schicken Sie Ihr Rettungsgerät oder andere UP Produkte am besten in einem Karton per Post, UPS oder DPD an unser Service-Team. Die Zusendung sollte mit einem Begleitschreiben versehen sein, welches uns über die gewünschte Serviceleistung (2-Jahres-Check, Reparatur usw.) informiert. Bitte geben Sie für eventuelle Rückfragen an, wie wir Sie am besten tagsüber erreichen können. Der Rückversand erfolgt per UPS oder Post Paket. Die Bezahlung kann per Nachnahme oder Bankeinzug erfolgen (bitte angeben).

Nachfolgend finden Sie die Anschrift für alle UP Service-Leistungen. Bei Fragen zum Thema Reparaturen, Rettungsgeräte, Auftragsannahme etc. erhalten Sie kompetente Beratung unter den angegebenen Rufnummern.

Wenn Sie außerhalb Deutschlands Ihren Wohnsitz haben, informieren Sie sich bitte über unser Service-Telefon, welches UP Service-Center in Ihrer Nähe liegt.

UP Europe GmbH  
-Abteilung Service-  
Altjoch 19A  
D-82431 Kochel am See

Email: [service@up-europe.com](mailto:service@up-europe.com)  
Service Telefon: +49 (0) 88 51-92 92 40  
Fax: +49 (0) 88 51-92 92 60

## UP Homepage

Die UP Homepage informiert Sie rund um die Uhr über aktuelle Themen und Produkte. Dort finden Sie technische Information und Zubehör für Ihr UP Profile sowie viele sinnvolle Accessoires, die für die Fliegerei unerlässlich sind.

Neben Gleitschirmen, Rettungsgeräten und Zubehör können sie dort auch die neue „Skywear“ - Kollektion betrachten und die „News“ informieren sie immer über alle aktuellen UP-Aktivitäten.

**[www.up-europe.com](http://www.up-europe.com)**



---

# Anhang

Rückantwortkarte .....	38
Luftsportgeräte-Kennblatt UP Profile.....	40

# Rückantwortkarte

Karte entlang der Perforation abtrennen und einschicken!

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Tel: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

UP Profile Seriennummer: \_\_\_\_\_

gekauft am: \_\_\_\_\_

bei: \_\_\_\_\_

UP Profile kontrolliert von: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Meine bisherige Flugpraxis: \_\_\_\_\_

Stunden: \_\_\_\_\_

Gleitschirmfliegen gelernt am: \_\_\_\_\_

bei: \_\_\_\_\_

Ultralite Products Europe GmbH  
Altjoch 19 A

**D-82431 Kochel am See**



## Herstellerangaben zum Luftsportgeräte-Kennblatt

### Gleitsegel-Rettungsgerät (GSR)

#### I. Musterprüfung

1. Gerätemuster: **UP Profile 20**
2. Hersteller: **UP Sportartikel Vertrieb Europa GmbH**

#### II. Merkmale und Betriebsgrenzen

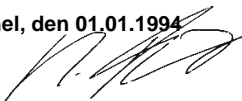
1. Gerätegewicht (ohne Außencontainer, kg): **2,1**
2. Max. zulässiges Gewicht (kg): **100**
3. Empfohlenes Gewicht (kg): **100**
4. Mittelleinen Schirm: **ja**
5. Sonstige Besonderheiten:

#### III. Betriebsanweisung in der Fassung vom: **01.01.94**

**Packnachweisheft in der Fassung vom: 13.10.94**

Ort, Datum, Stempel und Unterschrift des Herstellers:

**Kochel, den 01.01.1994**



**UP EUROPE**  
Alljoch 19 A  
D-82431 Kochel am See  
Tel.: [49] 88 51-92 92-0  
Fax.: [49] 88 51-92 92-60  
Internet: <http://www.up-europe.com>

Bearbeitungsvermerk DHV:  
Kennblatt geprüft  
am:

von:

## Herstellerangaben zum Luftsportgeräte-Kennblatt

### Gleitsegel-Rettungsgerät (GSR)

#### I. Musterprüfung

1. Gerätemuster: **UP Profile 22**
2. Hersteller: **UP Sportartikel Vertrieb Europa GmbH**

#### II. Merkmale und Betriebsgrenzen

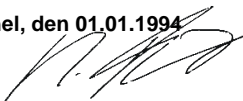
1. Gerätegewicht (ohne Außencontainer, kg): **2,6**
2. Max. zulässiges Gewicht (kg): **120**
3. Empfohlenes Gewicht (kg): **120**
4. Mittelleinen Schirm: **ja**
5. Sonstige Besonderheiten:

#### III. Betriebsanweisung in der Fassung vom: **01.01.94**

**Packnachweisheft in der Fassung vom: 13.10.94**

Ort, Datum, Stempel und Unterschrift des Herstellers:

**Kochel, den 01.01.1994**



**UP EUROPE**

Alljoch 19 A  
D-82431 Kochel am See  
Tel.: [49] 88 51-92 92-0  
Fax.: [49] 88 51-92 92-60  
Internet: <http://www.up-europe.com>

Bearbeitungsvermerk DHV:  
Kennblatt geprüft  
am:

von:

## Herstellerangaben zum Luftsportgeräte-Kennblatt

### Gleitsegel-Rettungsgerät (GSR)

#### I. Musterprüfung

1. Gerätemuster: **UP Profile Bi**
2. Hersteller: **UP Sportartikel Vertrieb Europa GmbH**

#### II. Merkmale und Betriebsgrenzen

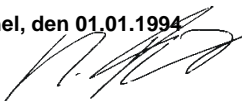
1. Gerätegewicht (ohne Außencontainer, kg): **4,0**
2. Max. zulässiges Gewicht (kg): **200**
3. Empfohlenes Gewicht (kg): **200**
4. Mittelleinen Schirm: **ja**
5. Sonstige Besonderheiten:

#### III. Betriebsanweisung in der Fassung vom: **01.01.94**

**Packnachweisheft in der Fassung vom: 13.10.94**

Ort, Datum, Stempel und Unterschrift des Herstellers:

**Kochel, den 01.01.1994**



**UP EUROPE**  
Alljoch 19 A  
D-82431 Kochel am See  
Tel.: [49] 88 51-92 92-0  
Fax.: [49] 88 51-92 92-60  
Internet: <http://www.up-europe.com>

Bearbeitungsvermerk DHV:  
Kennblatt geprüft  
am:

von:





